Motorsport-Club Daun e. V. im ADAC

Clubinformation

Nr. 61 Dezember 2021

Liebe Vereinsmitglieder, nach einem Jahr Pause, möchten wir in diesem Jahr, mit der Ausgabe 61 der Clubzeitschrift wieder über das vergangene Jahr 2021 berichten. Es war nicht so ereignisreich wie die Jahre vor der Pandemie, aber die eine oder andere Aktivität konnte wieder stattfinden.

Normalerweise starten der MSC Daun e.V. im Januar / Februar mit der Jahreshauptversammlung. Dieses war in diesem Jahr nicht möglich. Daher haben wir das Ganze auf den 4. September verlegt. Zu dieser Zeit waren die Inzidenzen in einem Bereich, der eine Versammlung im Freien und ein kleines Club-Fest zuließ. Mit ca. 50 Personen konnten wir die Veranstaltung durchführen. In diesem Jahr standen auch wieder die Vorstandswahlen an. Anscheinend hat der Vorstand in den letzten eine gute Vereinsarbeit geleistet den der gesamte Vorstand wurde wiedergewählt. Für euer Vertrauen an die Vereinsführung möchte ich mich hiermit nochmal, im Namen des gesamten Vorstand bedanken. Das anschließende Club-Fest, dass unter den damals gültigen Corona-Regeln durchgeführt wurde, gab die Gelegenheit zu einem schönen „Miteinander“ und vermittelte nochmal ein Stück weit Normalität.

Die Planungen des Eifel Rallyefestivals liefen auch in diesem Frühjahr in ganz normalen Bahnen. Mit der Hoffnung, dass sich die Corona-Situation im Sommer normalisiert, haben wir sämtliche Genehmigungen eingeholt, Gespräche mit Sponsoren, Prominenten und Teilnehmer geführt und alles vorbereitet um die Jubiläumsausgabe „10 Jahre Eifel Rallye Festival“ zu feiern. Leider mussten wir, wie im Vorjahr, die Veranstaltung im April absagen. Das Risiko war zu groß, weitere Investitionen zu tätigen, in einer Zeit, die kein sicheres Planen zuließ. Dass die Entscheidung die Richtige war, mussten wir Mitte Juli erfahren. Nach der Flutkatastrophe in der Eifel und an der Ahr, bei der sehr viele Menschen ihr Hab und Gut und auch über 130 Personen aus Rheinland-Pfalz, ihr Leben verloren haben, wäre ein Eifel Rallye Festival, aus den verschiedensten Gründen, unmöglich gewesen. Wenn auch die Durchführung der Veranstaltung aufgrund der Corona Pandemie möglich gewesen wäre, hätte uns diese kurzfristige Absage einen sehr großen finanziellen Schaden zugeführt.

Umso erfreulicher war, dass der Spendenaufruf an unsere Teilnehmer, Fans und auch Mitglieder, so erfolgreich war. In kürzester Zeit kamen 40.000 EUR zusammen, die wir der „Bürgerstiftung Vulkaneifel“ übergeben konnten. Mittlerweile ist das Spendenaufkommen um weitere 10.000 EUR auf über 50.000 EUR angewachsen. Dieses Geld möchten wir gezielt an Geschädigte Personen und Familien in Form von Materialen weitergeben, deren Versicherungsschutz vielleicht nicht alles abdeckt. Einige unserer Mitglieder haben sich bereit erklärt diese Materialien auch zu verarbeiten. Wenn sich der ein oder andere von euch in der Lage sieht, beim Tapezieren, Anstreichen, u.s.w. zu helfen, könnt ihr euch gerne melden. So können wir einen kleinen Beitrag leisten, die Not der betroffen Menschen etwas zu schmälern. Ehrlich gesagt, hat mich die ganze Aktion, ein Stück weit sprachlos gemacht! An alle Spender und Helfer, nochmal ein ganz großes „Dankeschön“.

Was übers Jahr noch bei unseren Aktiven im “aktuellen“ und“ historischen“ Rallyesport lief, könnte ihr in dieser Ausgabe lesen. Es war zwar nicht all zu viel, aber die ein oder andere Veranstaltung war doch möglich. Dasselbe galt auch für die Sim-Racing Mannschaften und auch für unsere „Kart-Abteilung in Spee“. Leider noch „in Spee“ da sich die Verschmelzung des SGFK-Eifel e.V. im ADAC, in den MSC Daun e.V. im ADAC etwas aufwändiger gestaltet als wir erwartet haben. Daher müssen wir das Thema in unserer nächsten Jahreshauptversammlung nochmal aufgreifen. Aber dann sollte das Ganze auch durch sein.

Den Termin für Jahreshauptversammlung können wir in der jetzigen Situation noch nicht festlegen. Ich hoffe Ihr habt dafür Verständnis.

Im September, diesen Jahres, stand auch wieder der Vulkan-Bike Marathon auf dem Programm. Hier haben wieder einige unserer Mitglieder an den Verpflegungsstationen geholfen. In dieser Form können wir auch unseren Sponsor, das „Gesundland Vulkaneifel“ ein wenig unterstützen.

Aktuell befinden wir uns natürlich, wie in den letzten Jahren zu dieser Zeit, wieder in den Planungen für das Eifel Rallye Festival 2022. Die meisten Genehmigungen der Gemeinden liegen uns bereits vor, viele Gespräche mit Sponsoren und Herstellern haben stattgefunden und die erste Orga-Sitzung für 2022 wurde durchgeführt. Jetzt bleibt nur noch zu hoffen, dass sich die Lage wieder entspannt und jeder das tut, was notwendig ist um den Virus in den Griff zu bekommen. Somit würde uns in diesem Frühjahr eine Absage des ERF 2022 erspart bleiben und wir könnten endlich unser 10. Jubiläum feiern. Ich hoffe, dass Ihr euch, auch wenn jetzt schon fast zwei Jahren fast nichts mehr war, nochmal motivieren könnt, die Veranstaltungen des MSC Daun e.V. in bewehrter Form zu unterstützen. Nur so können wir das durchführen was wir uns für das nächste Jahr vorgenommen haben. Ich zähle auf euch!

In diesem Sinne, wünsche ich allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für 2022 alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit!

Viele Grüße Otmar Anschütz

Impressum

Clubinformation Motorsport-Club Daun e.V. im ADAC, Ausgabe Nr. 61/2021
Herausgeber: Motorsport-Club Daun e.V. im ADAC, Postfach 1148, 54542 Daun
Vorsitzender: Otmar Anschütz,Tel. 06592/957676-0, Redaktion: Norbert Kettenhofen, Bahnstraße 65, 40210
Düsseldorf eMail: https://www.msc-daun.de/kontakt.html, Web:www.msc-daun.de

Jahreshauptversammlung unter freiem Himmel

Den gültigen Corona Regeln und dem sommerlichen Wetter geschuldet, fand am 04.09.2021 die Jahreshauptversammlung des MSC Daun unter freiem Himmel statt. Unter strenger Kontrolle der aktuellen Impfregeln (3G), wurde die Versammlung im Bereich des Vorplatzes des MSC Lagers abgehalten.

Bei der Begrüßung der Mitglieder konnte der Vereinsvorsitzende Otmar Anschütz auch einige Mitglieder des SGFK-Eifel im ADAC e.V. willkommen heißen. Dieser Verein wird in Kürze mit dem MSC Daun verschmelzen und dann eine neugeschaffene Jugend-Kartslalom-Abteilung im MSC bilden. Gemeinsam mit den Sim-Racer hat der Motorsport-Club dann zwei Abteilungen die sich der Jugendarbeit widmen. Durch die Förderung der Jugend wurden die Weichen für die Zukunft gestellt um den Nachwuchs der Clubs zu sichern.

Die wichtigsten Tagesordnungspunkte waren die Neuwahl des Vorstandes sowie die Abstimmung über eine neue Vereinssatzung.

Berichte der Vorstände

Doch zunächst berichteten Otmar Anschütz, der Sportleiter Björn Schlömer und die Kassenwartin Petra Müller aus ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich. Diese Berichte vielen in diesem Jahr sehr kurz aus, da wegen der Corona Pandemie das sportliche Leben seit ca. 1 1/2 Jahren zum Erliegen gekommen ist. Unter anderem bedauerte der Vorsitzende die 2-malige Absage des Eifel Rallye Festivals ebenso, wie der Sportleiter die Absagen fast aller motorsportlichen Veranstaltungen.Aus diesem Grund viel auch der Bericht der Kassenwartin sehr kurz aus. Die Kassenprüfer bestätigten eine ordnungsgemäß geführte Kasse, sodass die Versammlung den gesamten Vorstand bei 7 Enthaltungen entlastete.

Ein neuer alter Vorstand

Ehrenpräsident Peter Schlömer wurde anschließend zum Versammlungsleiter gewählt und nahm die Gelegenheit war, dem Vorstand für die geleistete Arbeit in den letzten 2 Jahren zu danken. Da sich alle aktuellen Vorstandsmitglieder bereit erklärten, ihre Arbeit im Vorstand bei Wiederwahl fortzuführen und auch keine neuen Vorschläge für die einen Posten im Vorstand gemacht wurden, wurde der Vorstand einstimmig wiedergewählt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Otmar Anschütz, 2.Vorsitzender: Jürgen Lenarz, Kassenwartin: Petra Müller, Sportleiter: Björn Schlömer, Beisitzer: Martin Dimmig, Pascal Neuens, Schriftführer: Hans-Joachim Thul

Neue Vereinssatzung

Anschließend wurde über den im Vorfeld jedem zur Verfügung gestellte Entwurf einer neuen Vereinssatzung abgestimmt. Björn Schlömer erläuterte nochmal die Notwendigkeit einer neuen Satzung im Detail. Diese wurde zuletzt im Jahr 1965 angepasst und war demzufolge nicht mehr zeitgemäß. Die anwesenden ADAC Mitglieder Versammlung stimmten einstimmig für die Satzungsänderung, sodass diese in den nächsten Tagen dem zuständigen Amtsgericht zur Überprüfung und Genehmigung zugestellt wird.

Spendenaktion für die Flutopfer der Region

Zum Abschluss der Jahreshautversammlung berichtete der Vereinsvorsitzende über das tolle Ergebnis des Spendenaufrufs „ADAC Eifel Rallye Festival hilft helfen“.Insgesamt kamen bis jetzt ca. 46000 EUR an Spenden zusammen Damit die Spende zielgerichtet den Betroffenen in der Vulkaneifel zugutekommt wurde ein Betrag von 40000 EUR an die „Bürgerstiftung Landkreis Vulkaneifel“ übergeben. Mit dem restlichen Geld möchten der MSC Daun in den nächsten Wochen gezielt einzelne Hilfsaktionen anstoßen, und Betroffenen mit Arbeitsleitung und Materialien unterstützen.

Gegen 19.00 Uhr beendete der Vorsitzende die Jahreshauptversammlung und der gesellige Teil des Abends konnte mit einem kleinen Buffet eröffnet werden.

ADAC Eifel Rallye Festival 2022 - Save the date

- **10 Jahre Eifel Rallye Festival vom 21. - 23. Juli 2022**
- **Die Eifel feiert 50 Jahre Rallye-Weltmeisterschaft**
- **Internationaler Treffpunkt der historischen Rallye-Szene**

Aller guten Dinge sind Drei und jetzt wird endlich das Jubiläum gefeiert! Nach den Corona-bedingten Absagen der Ausgaben 2020 und 2021 steigt die Feier zum 10jährigen Jubiläum nun vom 21. - 23. Juli 2022. Wie bei den neun Veranstaltungen zuvor werden am Festival-Wochenende wieder rund 160 automobile Zeugen aus 50 Jahren Rallye-Geschichte die Fans zu den Spuren dieses faszinierenden Sports führen. Die Teilnehmer und Fans ‚scharren' schon regelrecht mit den Hufen, die Stadt Daun und die sie umgebende Vulkaneifel freuen sich auf das ‚Klassentreffen des internationalen Rallye-Sports'.

Ein weiteres Jubiläum wird Thema am Festival-Wochenende sein. Die Rallye-Weltmeisterschaft feiert 2022 ihren 50. Geburtstag. "In der unfreiwilligen Zwangspause waren wir fleißig und haben zu diesem besonderen Anlass viele Gespräche geführt. Wie immer veröffentlichen wir Dinge erst, wenn sie fest sind, aber die Fans können sich auf wirklich viele tolle Überraschungen freuen", verspricht Reinhard Klein (Köln), der für die Zusammensetzung des Starterfeldes verantwortlich ist. Das internationale Interesse am Festival scheint nochmals gestiegen zu sein. So wollen Slowly Sideways-Teams von der iberischen Halbinsel "mit mindestens einem Autotransporter voller originaler oder originalgetreuer Nachbauten historischer Rallye-Boliden in die Eifel reisen".

Bereits zweimal angekündigt, jetzt kommt das Neue zum Jubiläum Angefangen vom neuen Shakedown bei Bodenbach über eine komplett neue Freitags-Etappe bis hin zu einem zusätzlichen Highlight am Samstag: Das Jubiläumsfestival bietet Teilnehmern und Fans viele neue Perspektiven. Die Eckpfeiler der Veranstaltung bleiben bestehen, "wir wollen an dem Bewährten festhalten, aber mit neuen Details für Teilnehmer und Fans zusätzliche attraktive Akzente setzen", sagt Organisationleiter Otmar Anschütz (Daun).

Die Spannung vor dem Festival-Jubiläum steigt, bei Fahrern, Fans und der gesamten historischen Rallye-Gemeinde.

Jürgen Hahn

Alle Fotos: Jürgen Hahn

Saisonrückblick der beiden Sim-Racing Mannschaften des MSC Daun

Nach einer langen Corona bedingten Pause konnten die beiden Sim-Racing Mannschaften des MSC Daun im Sommer endlich wieder in die Simulatoren klettern. Die virtuellen Rennen, welche im Rahmen des ADAC Endurance Summer Cup ausgetragen wurden, fanden für unsere beiden Mannschaften in der Nürburgring eSports Lounge statt. Beide Mannschaften starteten in der GT4-Klasse mit einem Porsche Cayman, welcher in dieser Kategorie als Einheitsfahrzeug eingesetzt wurde.

Saisonrückblick mit Licht und Schatten des Team MSC Daun 1

Eine weitere Saison des ADAC Endurance Summer Cup 2021 gehört nun dem Zeitalter der Vergangenheit an. Dabei passierten in der vergangenen Saison viele schöne, aber auch viele unglückliche Dinge. Am 10. Juli diesen Jahres ging der virtuelle Renner des MSC nach einer unfassbar langen Pause von 10 Monaten wieder an den Start. Das Rennen, welches auf dem Nürburgring GP Kurs ausgetragen wurde, war durchweg ein solides und im Endeffekt mit P12 ein gutes Ergebnis. Vor allem, wenn man bedenkt, dass die Mannschaft bestehend aus Yannik Reichertz, Dharik Monix, Kilian Lutterbach und Leon Scheid, welche die Saison auf einem Porsche Cayman GT4 mit der Startnummer 99 bestritt, seit September 2020 nicht mehr im Simulator gesessen hat.

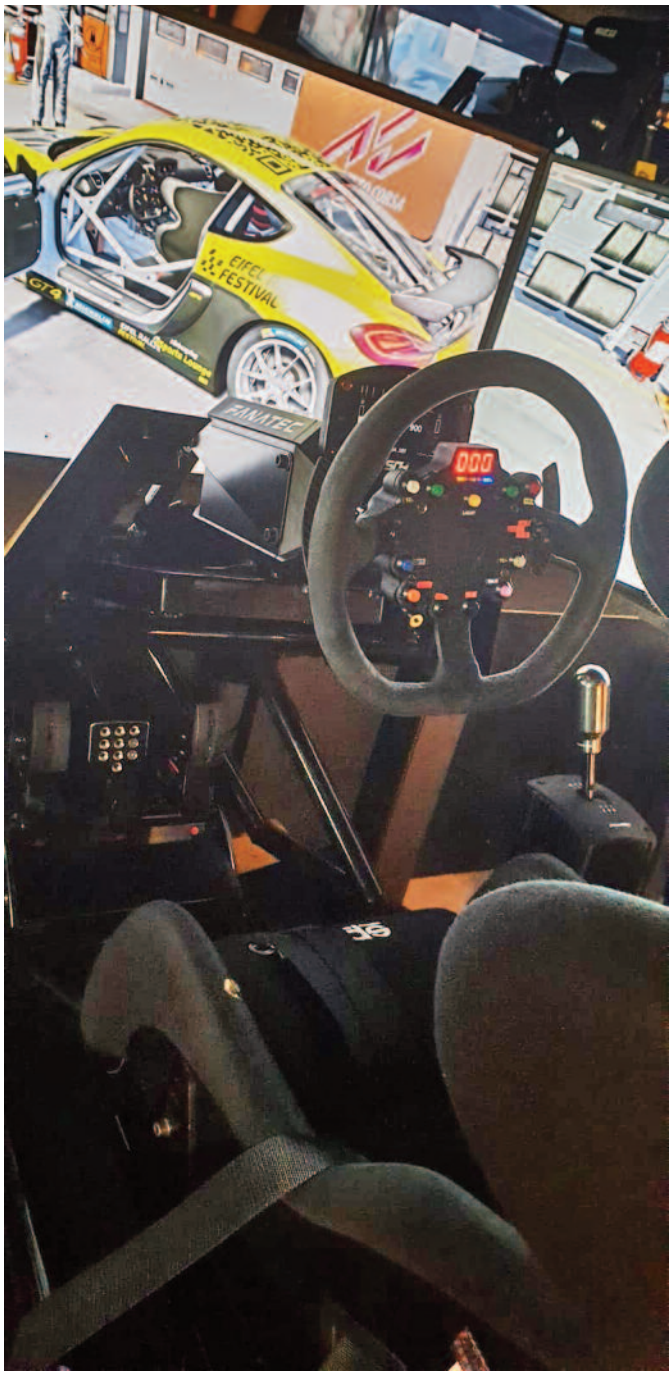
Rund einen Monat später ging es auf die Ardennen-Achterbahn nach Spa-Francorchamps ins schöne Belgien. Zusammengefasst verlief auch dieses Rennen durchaus solide, bis etwa eine halbe Stunde vor der Schwarz-Weiß karierten Flagge ein Fehler mit der Elektronik eintrat und das Team massiv eingebremst wurde, so dass sie von P7 auf P8 abrutschten.

Das Grande Finale der Saison fand Ende September 202 in Mitten des Stadtparks von Monza auf dem Autodromo di Monza statt. Das Team startete gut ins Rennen und zeigte überragende Fahrkünste, aber leider warf auch hier wieder die Technik die punktehungrige Mannschaft weit zurück, so dass das Rennen auf P18 beendet werden musste. Am Ende der Saison belegte das Team den 20. von 41 Plätzen in der Meisterschaftswertung. Definitiv kein schlechtes Ergebnis, jedoch ist noch viel Raum für Verbesserung da.

Rückblick auf eine schwierige Saison des Team MSC Daun 2

Am 10.Juli 2021 starteten wir in den ADAC Endurance Summer Cup 2021. Dirk Bohr, Luka Mörsch, Jan-Luca Schmitz und Luca Scheid. Dank Dirk Bohr, der zu Hause ein hochwertiges Sim-Racing Setup besitzt, konnten auch unsere neuen MSC Mitglieder Jan-Luca Schmitz und Luca Scheid durch Training bei ihm gut vorbereitet in die Saison starten. Im ersten Wertungslauf (Nürburgring GP) starteten wir mit den Fahrern Jan-Luca Schmitz, Luca Scheid, Luca Mörsch, Dirk Bohr und fuhren einen guten 16. Platz ein. Im zweiten Wertungslauf fuhren in Spa Francorchamps für die Nummer 166 Dirk Bohr, Jan-Luca Schmitz und Luca Scheid.

Das Team holte diesmal einen soliden 16. Platz ein. Ins Autodromo di Monza führte uns der dritte und letzte Wertungslauf des Summer Cup. Am 11. September fuhren Jan-Luca Schmitz, Luca Mörsch und Luca Scheid wie bei den Rennen zuvor den 16. Platz ein. Fazit: Trotz einiger technischer Defekte an den Simulatoren haben wir doch den 32. von 41. Platzierungen ergattern können.



Das Team Peter Schlömer / Petra Müller startet bei der Rallye Spanien

Die Mitglieder von Slowly Sideways erwartete vom 14.10. - 17.10 ein besonderer Höhepunkt in dieser doch kurzen Rallye Saison. Bei der “56 RallyRACC Catalunya-COSTA DAURADA Rally de Espana 2021”, durften Sie im Rahmenprogramm dieses WRC-Laufs teilnehmen. Diese Gelegenheit wollte sich auch das Team Peter Schlömer und Petra Müller nicht entgehen lassen und erhielten eine Startzusage. Das Serviceteam für den Talbot Sunbeam Lotus bestand bei diesem “Unternehmen” aus Martin Kiefer und unserem Vorsitzenden Otmar Anschütz.

Fast alle WPS wurden bei diesem WRC-Lauf im Abstand von ca. 6-7 Stunden zweimal gefahren. In den Pausen kamen dann die Fahrzeuge von Slowy Sideways zum Zuge.

Das Team vom MSC Daun machte sich am Samstag, den 09.10., auf in Richtung Spanien. Da die Strecke von ca. 1400 km bis zum Service Park in PortAventura mit Hänger nicht an einem Stück zu schaffen war, machte das gesamte Team zunächst eine Zwischenstation in Valence.

Nach etwa 1400 km erreichte das Team am Sonntag den Service Park in PortAventura World. PortAventura World ist mit etwa 3,5 Millionen Besuchern jährlich das größte spanische Freizeit-Resort. Es liegt in Luftlinie etwa 90 km westsüdwestlich von Barcelona an der Mittelmeerküste bei Vila-seca und Salou (Costa Daurada, Provinz Tarragona, Katalonien)

Am Montag stand dann die Dokumentenabnahme und das ganze Prozedere bezüglich Covid-19 Schutzmaßnahmen auf dem Programm. Dienstag und Mittwoch machten sich Petra und Peter auf, um den Aufschrieb für die einzelnen Wertungsprüfungen zu erstellen. Am Donnerstag startet die Rallye dann mit dem Shakedown.

Am 1. Tag der Rallye Spanien waren für die Teilnehmer von Slowly Sideways drei anspruchsvolle WPs zu fahren, wobei die ersten beiden WPs eine Länge von ca. 20 km hatten, die dritte WP ging über 15 km. Der Aufschrieb war perfekt angelegt, das Service klappte ebenso reibungslos. Einzig der von den WRC Fahrzeugen auf die Straße geschleuderte Dreck bereite zum Teil Schwierigkeiten. Die letzte Prüfung. Die letzte Prüfung war auch die anspruchsvollste, die 15 km hatten insgesamt 188 Kurven und danach waren Fahrer und Beifahrerin ziemlich

ausgelaugt und wurden von Serviceteam mit Getränken versorgt. Nach einem kurzen Abendessen werden alle die Nachtruhe genießen, denn am nächsten Tag warteten drei weitere Sonderprüfungen auf das Team.

Nach einer Anfahrt von 85 km, begannen in den Bergen in 800 m Seehöhe die WPs des zweiten Tages. 3 Wertungsprüfungen mit einer Gesamtlänge von 60 km standen auf dem Programm. Im Gegensatz zum 1. Tag, waren die WPs wesentlich schneller. Probleme gab es auch an diesem Tag gottseidank keine. Beim Abschluss-Service konnte alles tadellos instandgesetzt werden. Lediglich eine Felge hat den Dienst quittiert, was aber noch frühzeitig festgestellt wurde.

Der Abschluss des Tages fand im Hafen von Salou statt. Hier galt es, eine Zuschauer- Prüfung von 2,5 km am Strand zu absolvieren. Tausende von Zuschauern säumten die Strecke. Am morgigen Finaltag geht es ab 8.00 Uhr auf die WPs in die Berge. Nach ca. 25 WP-Kilometer, verteilt auf zwei Prüfungen, findet das Podium und der Abschluss der Veranstaltung um ca 12.00 Uhr im Hafen von Salou statt.

Die Verantwortlichen des Eifel Rallye Festival haben die Veranstaltung unter anderem auch dafür genutzt,viele interessante und konstruktive Gespräche mit den internationalen Teams und porminenten Fahrern als Teilnehmer für das Eifel Rallye Festival 2022 zu führen.

Unsere aktiven Mitglieder

Katharina Hampe/Heiko Gros

Nach monatelanger Coronapause ging es bei der 23. Hunsrück-Junior Rallye für Heiko Gros und die Dauner Copilotin Katharina Hampe im Renault Clio RS endlich wieder auf Zeitenjagt. Leider musste das Duo den Clio nach dem Regrouping mit einem technischen Defekt abstellen.

Weiter ging es für Heiko und Katharina mit Ihrem Renault Clio RS3 bei der Birkenfelder Löwenrallye, die unter anderem zur Rheinland-Pfalz-Meisterschaft zählte. Jedoch konnten Heiko und Katharina auch bei dieser Rallye keine Punkte für die Meisterschaft ergattern. Das Duo aus Diez und Daun musste Ihren Renault Clio nach vier absolvierten Wertungsprüfungen leider mit Kupplungsschaden abstellen.

Am 20./21. August nahm Katharina Hampe das erste Mal zusammen mit Ihrem Fahrer Heiko Gros bei der ADAC Saarland Pfalz Rallye 2021 teil. Die ADAC Saarland Pfalz zählt zum Lauf der Deutschen Rallyemeisterschaft. Das Team Gros/Hampe ging mit Ihrem Renault Clio RS3 in der Klasse NC3 über 1600 ccm bis 2000 ccm an den Start. Heiko und Katharina starteten etwas verhalten in die ersten vier Wertungsprüfungen am Freitagabend und konnten die ersten Rallyetag mit einem 46 Platz im Gesamtklassement und einem 4 Platz in Ihrer Klasse beenden. Im Abschlussservice stellte sich leider ein kaputte Lambdasonde heraus, was sich nicht reparieren lies. Am zweiten Tag der Rallye konnten Sie aufgrund der technischen Probleme und dadurch fehlende Leistung in Ihrem Renault Clio leider nicht wie gewohnt angreifen. Durch eine konstante und bedachte Fahrweise erreichten Heiko und Katharina jedoch die Zielrampe und belegten den 35 Platz von 57 Teilnehmern im Gesamtklassement und der 2. Platz in Ihrer Klasse.

Auch bei der 9. ADAC Reifen-Ritter Rallye Hinterland gingen Heiko Gros und Katharina Hampe an den Start. Leider hatte das Team bereits ab der ersten Wertungsprüfung mit technischen Problemen zu kämpfen somit mussten Sie Ihren Clio nach Wertungsprüfung 3 abstellen.

Peter Schlömer / Martin Kiefer

Am 03.07.2021 nahm das Team Pet3er Schlömer/Martin Kiefer nach 10 monatiger Pause an Rallye Ostwestfalen teil. Nach 60 WP-Kilometer und 250 km Gesamtstrecke war beide froh, endlich wieder Rallyesport gehabt zu haben. Der Talbot Sunbeam Lotus lief problemlos, und so hatte man am Abend mit den Kameraden von Slowly Sideways, von denen einige am Start waren, Gesprächsstoff genug.

Am 31.07.2021 bestritt das Team Peter Schlömer/Martin Kiefer mit dem Talbot Sunbeam Lotus die Rallye Zerf. Dabei erfolgte die Teilnahme in der Gruppe der „Gentleman Drivers Saarland“, die das ermöglichten. Vor dem Hauptfeld galt es die ca. 60 WP Kilometer, verteilt auf 7 Prüfungen, zu fahren. Ein passender Zeitplan, sowie eine tolle Organisation unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen, taten das Beste für eine sehr schöne Veranstaltung.

Die Rallye Kohle & Stahl stand am 11.09.21 für das Team Peter Schlömer/Martin Kiefer mit ihrem Talbot Sunbeam Lotus auf dem Programm. Dabei galt es, 68 WP-Kilometer als 000 Wagen vor dem Hauptfeld zu fahren. Pünktlich vor der Rallye fing es an zu Regen, was die Strecken sehr schmierig gestaltete, und erhöhte Konzentration für die Crew bedeutete. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung trockneten die Strecken zwar ab, aber in den Waldpassagen galt weiterhin vorausschauendes Fahren, denn nicht überall war es abgetrocknet. Am späten Nachmittag erreichte das Team das Ziel in Nohfelden, und eine schöne, anspruchsvolle und gut organisierte Veranstaltung war zu Ende. Der Talbot lief ohne Probleme, und so konnte das Team zufrieden die Heimfahrt antreten.

Peter Schlömer / **Petra Müller**

Nach einem Jahr Coronapause fand die East Belgian Rally, ein Lauf zur belgischen Meisterschaft, wieder statt. Mit dabei im Rallyezentrum in St. Vith war auch Slowly Sideways Belgien, wo wir als Gaststarter mitfahren konnten.

Petra Müller nahm nach 2-jähriger Pause wieder auf dem Beifahrersitz Platz, und „betete“ Peter Schlömer über die 125 WP-Kilometer. Die Rallye begann am 25.09.21 vormittags, wobei die ersten beiden Prüfungen sich herbstlich zeigten. Nebel und feuchte Streckenabschnitte verlangten ein besonders konzentriertes Fahren. Über die Mittagszeit zeigte sich dann die Sonne, und so war es ein Vergnügen die belgischen Eifelstrecken zu fahren. Am Abend wurde dann durch den Service mit Martin Kiefer und Björn Schlömer das Licht erweitert, und so konnten die Nachtprüfungen angegangen werden.

Dank des hervorragenden Service und der Vorbereitung des Talbot Sunbeam Lotus konnte die Veranstaltung problemlos gefahren werden, und nach einem 17 Stundentag die Heimreise angetreten werden.

Etwas zum schmunzeln - oder wie klein ist die Welt

Man schreibt das Jahr 1984, als Dieter Noellner (damaliger Sportleiter und Rallyeleiter des MSC) mit seinem Beifahrer Karl Fries (Nachfolger von Dieter Noellner und 2. Vorsitzender) die Rallye Monte Carlo fuhren.
Mit dabei im Service damals waren Peter Schlömer, Klaus Maas, Theo Ludwig sowie Gerd Junk. Für mich war es der erste Service bei der Monte, und alles sehr aufregend.
Aber warum schreibe ich das hier: Am Talbot Samba vom Team Noellner/Fries waren 4 Hella Halogenscheinwerfer angebracht. Als Dieter seine aktive Rallyezeit beendete, landeten 2 dieser Scheinwerfer in der Grube der Garage in Daun.
Nachdem Dieter das Haus nun verkauft hat, und dieses räumen musste, tauchten die Scheinwerfer nach 37 Jahren wieder auf, ohne die geringste Beschädigung. Er schenkte diese dann mir, und nun sind diese beim Talbot Samba „Großvater“, dem Talbot Sunbeam Lotus, montiert.
Für mich eine nette Sache, war ich doch schon damals mit dabei und hatte die Scheinwerfer da auch schon in der Hand, bzw. auch gereinigt. Und nun hängen diese an meinem Wagen.

Jahresrückblick 2021 der Jugend-Kart-Slalom Abteilung

Hallo, hiermit versuchen wir Euch zum ersten Mal an dieser Stelle, einen Rückblick auf das Jahr 2021, von der **zukünftigen Jugend-Kart-Slalom Abteilung des MSC Daun**, derzeit noch **SGFK-Eifel**, zu geben.

Corona bedingt konnten wir leider erst spät in die Saison 2021 starten.

Unser erstes Treffen, am 15.05.21, in der Werkstatt von Dirk Gerhardy in Rengen, nutzten wir dann um unsere Karts zu warten. Hier wurde Öl gewechselt, Ketten und Zahnräder geprüft, gegebenenfalls erneuert, die Spur eingestellt, usw. Im Anschluss daran fuhren wir ins Gewerbegebiet Rengen zur Firma Bharat-Forge, auf deren Parkplatz unser Trainingsgelände ist. Dort wurde dann unter der Leitung von Joachim Reichertz der Trainingsparcours aufgebaut und die 8 Fahrer (Kinder) von ihm trainiert.

Zu diesem Zeitpunkt waren fast alle Veranstaltungen (20 Läufe), der Kart-Slalom-Meisterschaft 2021 des ADAC Mittelrheins abgesagt. Darunter auch wie im Vorjahr, unsere eigene Veranstaltung. Ende Mai wurde dann ein abgespeckter Terminkalender (12 Läufe) vom ADAC für 2021 veröffentlicht. Da die Corona-Lage es zu ließ, trafen wir uns dann wieder im Wochenrhythmus, immer Samstags 14:00 Uhr, um für die wenigen verbliebenen Meisterschaftsläufe zu trainieren. Ursprünglich sollte die Kart-Slalom-Meisterschaft am 18.04.2021 beim MSC Alzey starten. Nun jedoch startete der erste Lauf am 27.06.2021 beim HAC Simmern. Hier fuhren unsere Fahrer bereits mit Ihren neuen Rennoveralls, leider noch ohne Sponsoren und Vereins-Logo, da die Lieferung sich im Frühjahr etwas verzögert hatte.

In den Sommerferien, nach dem Hochwasser, haben wir das Training für 3 Wochen ausgesetzt, um den Flutopfern an der Ahr zu helfen. Während dieser Zeit, fanden keine Meisterschaftsläufe statt. Diese fingen erst wieder nach den Sommerferien an.

Von den 8 Fahrern konnten sich 5 Fahrer für die Endläufe qualifizieren (Teilnahmeberechtigt sind hier die besten 15 Fahrer jeder Altersklasse aus der Region-A und Region-B des ADAC Mittelrhein). Der SGFK-Eifel fährt in der Region-B derzeit zusammen mit den Vereinen aus Bitburg, Wengerohr, Wittlich, Föhren, Konz, Birkenfeld, Bad Sobernheim, Bad Kreuznach, Alzey und Ingelheim am Rhein.

Ein Fahrer (Fynn Gitzen, Altersklasse 2) konnte sich bei den Endläufen mit Platz 9 auch noch für die Rheinland-Pfalz-Meisterschaft in Offenbach an der Queich (Südpfalz) qualifizieren (dies sind die ersten 16 platzierten Fahrer).

Im Sommer, konnten wir noch zwei neue Fahrer für den Verein begeistern, so das wir nun aktuell 10 Fahrer haben.

Da unser jährliches Kart-Wochenende (Zelten an einer Kartbahn) leider ausfiel, fuhren wir als Ersatz am 18.09.2021 nach Wittlich auf die Kartbahn, um dort in zwei Startergruppen, Qualifikation- und 40 Runden- Rennen für unsere Club-Meisterschaft zu bestreiten.

Im Anschluss daran, wurde dann noch bei Rolf Thomas Zuhause gegrillt. Dort ließen wir den schönen Tag bei kühlen Getränken ausklingen.

Unseren letzten Clubabend für dieses Jahr, am 14.11.2021, kombinierten wir zusammen mit einer kleinen Weihnachtsfeier, in unserem Clublokal Hotel zur Neroburg. Für die Kinder war noch zusätzlich die Kegelbahn reserviert, welche auch gut genutzt wurde. Ich hoffe ich konnte euch hiermit ein wenig Einblick in unsere derzeitigen Vereinstätigkeiten geben.

Wir wünschen Euch allen ein gesegnetes Fest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Gruß
Horst Mörsch, 1 Vorsitzender SGFK-Eifel e.V.
Joachim Reichterz, 2. Vorsitzender SGFK-Eifel e.V.

ADAC Eifel Rallye Festival hilft helfen – Teilnehmer und Fans spenden 40.000 Euro

Das Foto zeigt von links: Otmar Anschütz (Vorsitzender MSC Daun), Patrick Schauster (Bürgerstiftung), Julia Gieseking (Landrätin), Jürgen Lenarz (Stellv. Vorsitzender MSC Daun) und Heinz-Peter Hoffmann (Büroleiter).

Die Resonanz ist beeindruckend: Der Spendenaufruf der Organisatoren des ADAC Eifel Rallye Festivals zugunsten der Betroffenen der Flutkatastrophe in der Eifel brachte in kürzester Zeit 40.000 Euro zusammen. „Schon am Tag nach der Flutwelle erreichten uns Nachfragen aus ganz Europa, den Staaten und sogar Australien, ob mit uns alles ok sei“, beschreibt Organisationsleiter Otmar Anschütz (Daun) die Anteilnahme der Motorsportler.

Wie sehr sich Teilnehmer und Fans mit der Veranstaltungsregion in der Vulkaneifel identifizieren und solidarisch sind, beweist das Resultat des Spendenaufrufes. Die Unterstützungen kamen neben Deutschland aus ganz Europa, sogar aus Hongkong und Kanada wurde Geld überwiesen. „Damit die Spende zielgerichtet den Betroffenen in der Vulkaneifel zugutekommt, übergeben wir den Betrag an die ‚Bürgerstiftung Landkreis Vulkaneifel‘ in Daun“, erklärt Anschütz.

Für die Bürgerstiftung nahm Julia Gieseking, die Landrätin vom Landkreis Vulkaneifel den Scheck über 40.000 Euro entgegen. “Es ist überwältigend, die Spendenbereitschaft und die Solidarität der Menschen sind nach wie vor enorm. Toll, dass unsere Bevölkerung, Vereine und Ehrenamtliche hier so zusammenstehen. Schnell und unbürokratisch haben wir auch schon die ersten Gelder an Betroffene der Flutkatastrophe auszahlen können. Damit geht es jetzt unaufhörlich weiter.”

Nachruf: Abfahrt ... Klickediklack

Am 01.03.2021 verstarb unser Sportkamerad Norbert Harnau nach langer Krankheit. Er wurde 79 Jahre alt. Wir haben die Nachricht mit großer Bestürzung aufgenommen. Norbert Harnau, vielen nur bekannt als “Dr. Toski”, war seit 37 Jahren Mitglied im MSC Daun und seit über 10 Jahren für das Lager unseres Vereins verantwortlich. In dieser Zeit koordinierte unter anderem die Materialausgabe für die Eifel Rallye und das Eifel Rallye Festival. Noch im Sommer 2019 leitete er den Umzug des Lagers in die neuen Räumlichkeiten. Bei vielen Veranstaltungen des MSC Daun war er als engagierter Helfer im Einsatz.Mit Norbert Harnau verliert der MSC Daun ein treues Mitglied und Daun eines der letzten Originale. Wir werden ihn vermissen und immer in guter Erinnerung halten.

Video RallyRACC Catalunya

Das Team Peter Schlömer/Petra Müller starteten als Teilnehmer des Rahmenprogramms im Histo-Feld der RallyRACC Catalunya-COSTA DAURADA Rally de Espana 2021.

Dazun gibt es ein Video auf der Webseite des MSC Daun. Das Video zeigt den Mitschnitt der 15 km langen Power Stage der Rallye Spanien (Catalunya) 2021. Die Inboard Aufnahmen sind vom Histo Team Peter Schlömer/Petra Müller vom MSC Daun. Das Fahrzeug ist der Talbot Sunbeam Lotus aus dem Jahr 1982 mit 220 PS Leistung aus dem 2,2 l Lotus Motor (Sauger). Das Fahrzeug verfügt über ein kurzes 5 Gang ZF-Getriebe. Die kurze Lenkung ist ohne Servounterstützung, ebenso die AP-Bremsanlage, sodass die „Kurverei“ eine schweißtreibende Sache ist. Das Video wird unter **https://www.msc-daun.de/2021-rallyracc-espana.html** angezeigt.

Lappentausch: Ab 2022 gibt es neue Führerscheine für alle

Vorbei die Zeiten, in denen ein Blick in den Führerschein pickelige Jugendbilder mit längst vergessenen Haarmoden lieferte. Bis zum 19. Januar 2033 müssen nach Vorgaben der Europäischen Union alle alten Führerscheine umgetauscht werden. Damit will die EU eine europaweite Vereinheitlichung und Erhöhung der Fälschungssicherheit der Führerscheindokumente erreichen.

Vom Pflichtumtausch sind in Deutschland alle vor dem 19. Januar 2013 ausgestellten Führerscheine betroffen. In den kommenden Jahren müssen damit bundesweit rund 43 Millionen Menschen ihr altes Führerscheindokument durch den neuen EU-Kartenführerschein ersetzen. Allein in Nordrhein-Westfalen geht es um nahezu zehn Millionen Dokumente. Um einen geordneten Ablauf dieses Prozesses sicher zu stellen, haben Bund und Länder eine zeitliche Staffelung zum Umtausch beschlossen, die am 18. März 2019 mit der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt in Kraft tritt. Der Umtausch beginnt im Jahr 2022.

Zuständig für den Umtausch ist die jeweilige Fahrerlaubnisbehörde am Wohnsitz. Mitzubringen sind Personalausweis oder Reisepass, ein biometrisches Passfoto und der aktuelle Führerschein. Eine neuerliche Prüfung oder ein Sehtest müssen nicht absolviert werden, denn die Fahrerlaubnis erlischt nicht, wohl aber die Gültigkeit des bisherigen Führerscheindokuments. Zur Erinnerung darf der alte (entwertete) Führerschein behalten werden. Die benötigten Informationen der ursprünglich ausstellenden Behörde werden intern auf dem Behördenweg zur Verfügung stehen, so dass sich die Betroffenen nicht selbst darum kümmern müssen. Der neue Führerschein ist dann für 15 Jahre gültig.

Wann umgetauscht werden muss, richtet sich danach, ob ein grauer bzw. rosa Führerschein oder ein EU-Kartenführerschein vorliegt. Für Inhaber von „grauen oder rosa Lappen“, das sind die vor dem 31. Dezember 1998 ausgestellten Führerscheine, gilt eine Zeitstaffel, die sich nach dem Geburtsjahr des Führerscheininhabers richtet. Führerscheininhaber mit Geburtsjahr vor 1953 brauchen nicht vorzeitig umzutauschen: sie müssen erst zum Stichtag 19. Januar 2033 den neuen Führerschein vorlegen.

Quellen
https://www.land.nrw/pressemitteilung/lappentausch-ab-2022-gibt-es-neue-fuehrerscheine-fuer-alle
https://www.adac.de/verkehr/rund-um-den-fuehrerschein/aktuelles/fristen-fuehrerschein-umtausch/

Tabelle 1 - Führerscheine, die bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt worden sind

Geburtsjahr	Frist bis bis zum Führerscheintausch
vor 1953	19.1.2033
1953 – 1958	19.1.2022
1959 – 1964	19.1.2023
1965 – 1970	19.1.2024
1971 oder später	19.1.2025

Tabelle 2 - Führerscheine, die ab 1. Januar 1999 ausgestellt worden sind

Ausstellungsjahr	Frist bis zum Führerscheintausch
1999 – 2001	19.1.2026
2002 – 2004	19.1.2027
2005 – 2007	19.1.2028
2008	19.1.2029
2009	19.1.2030
2010	19.1.2031
2011	19.1.2032
2012 – 18.1.2013	19.1.2033

Fahrerlaubnisinhaber, deren Geburtsjahr vor 1953 liegt, müssen den Führerschein bis zum 19. Januar 2033 umtauschen, unabhängig vom Ausstellungsjahr des Führerscheins.

Bilder von 10 Jahren Eifel Rallye